

## „Fasset Mut und habt Vertrauen“

Vorschlag für eine Feier in der Adventszeit

### Vorwort bzw. Begrüßung:

„Fasset Mut und habt Vertrauen“. Wir kennen diesen adventlichen Mutmacher aus dem Lied „Kündet allen in der Not“.

Wir kennen so viele Situationen, wo Menschen in Not sind, wo Menschen in einer schwierigen Situation sind. Nicht nur bei all dem, was wir in den Nachrichten hören, von all den Kriegen und Krisen, von denen wir täglich hören, sondern auch bei all dem, was in unserer Nähe passiert.

Und manchmal sind es wir selber, von denen da die Rede sein könnte, die in Not sind, die Mut und Vertrauen brauchen.

„Fasset Mut und habt Vertrauen!“ - diese Worte des Propheten Jesaja sind also aktuell wie eh und je.

„Fasset Mut und habt Vertrauen!“ - diese Haltung wünschen wir uns, besonders für die Menschen, die unter irgendeiner Not zu leiden haben.

Mut und Vertrauen brauchen wir alle jedoch auch, um die alltäglichen Herausforderungen zu meistern.

Mit der stärkenden Kraft unseres Glaubens hoffen wir, dass sich die Dinge zum Guten entwickeln.

So wollen wir heute gerne singen und einstimmen:

*Kündet allen in der Not, fasset Mut und habt Vertrauen.*

*Bald wird Gott kommen und die Dinge werden sich ändern.*

Mit diesen Vorschlägen für eine liturgische Feier möchten wir in diesem Advent allen Mut in ihrer je eigenen Lebenslage machen. Wir wünschen euch in den Pfarreien und in den Landvolkgemeinschaften, in euren Familien und ganz persönlich, dass die Vorbereitung auf Weihnachten auf diese Weise etwas dazu beitragen kann, den Glauben zu stärken, mit Mut und Vertrauen in die Zukunft zu blicken und auf IHN zu setzen, der damals vor über 2000 Jahren Hoffnung in die Welt gebracht hat.

Die Arbeitshilfe eignet sich für einen Gottesdienst in der Kirche, eine Feier im Pfarrsaal oder Gasthaus oder einen Adventsweg mit Stationen im Freien. Das Lied „Kündet allen in der Not“ (Gotteslob Nr. 221) zieht sich durch die gesamte Feier. Weitere Lieder bitte bei Bedarf selbst auszusuchen und in an geeigneten Stellen einzufügen. Über Ergänzungen und Verbesserungsvorschläge freuen wir uns!

Einen gesegneten Advent  
Augsburg im November 2022

Bernhard Schöner – Dieter Haschner – Roman Aigner, KLB-Bildungsreferenten



### Zum Umgang mit dieser Arbeitshilfe

- diese Arbeitshilfe liegt in zwei Fassungen vor:
    - Variante 1 (ab Seite 3): mit starkem biblischen Bezug
    - Variante 2 (ab Seite 8): mit erweiterten Gestaltungsmöglichkeiten und stärkerem Bezug zu gegenwärtigen Situationen
  - beide Varianten können im Baukastensystem je nach den örtlichen Gegebenheiten und persönlichen Neigungen verwendet werden
-

# Variante 1

## Vorbereitung:

Liedblätter oder Gotteslob

Andachtsbilder „Vision des Jesaja“ von Sieger Köder oder per Beamer

Barbarazweige (z.B. Kirschzweige)

Kerzen

Lieder:

Kündet allen in der Not (Gotteslob Nr. 221)

weitere Adventslieder

---

## Teil 1 – „Vision des Jesaja“

### **Beginn:**

Lied: Kündet allen in der Not (GL 221), Str. 1-2

### **Begrüßung:**

Wir begrüßen euch ganz herzlich und heißen euch zu dieser Adventsandacht willkommen.

Im Zeichen des lebendigen dreieinigen Gottes beginnen wir:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

„Fasset Mut und habt Vertrauen“ – diese Worte Jesajas haben wir gerade gesungen.

In anschaulichen Bildern blickt der Prophet in einer schwierigen Zeit in die Zukunft und macht den Menschen Mut.

Der Künstler und Priester Sieger Köder hat dazu ein Bild gemalt, das wir nun gemeinsam betrachten:

### **Bildbetrachtung „Vision des Jesaja“ von Sieger Köder**

(Meditationsbild Bestell-Nr.: 846D oder Postkarte, Bestell-Nr.: SK 220, [www.versacrum.de](http://www.versacrum.de))

Wir sehen:

Stacheldraht, Schwert, ein Kanonenrohr, eine Faust – grau, kalt, bedrohlich

eine Rose,

erhobene Hände – friedlich, beschützend,

ein Kind, sitzend, die Schlange, die aus ihrem Schlupfloch kriecht streichelnd,

mutig, vertrauensvoll, friedlich.

weiße Tauben.

Dort liegt ein Bär bei einem Rind.

Da gibt es keine Angst und keine Furcht, nicht der geringste Schrecken,

nichts, was die Gefahr auch nur erahnen ließ.

Im Gegenteil:

Zeichen des Friedens, der Hoffnung und des Liebens.

Ein Friede – so endgültig und unverletzlich

Machtlos und unbedeutend die Zeichen von Gewalt:

ein abgebrochenes Schwert  
eine Rose im Kanonenrohr  
ein Stacheldrahtzaun, der sich in eine Rosenhecke gewandelt hat.  
Darüber – machtvoll und leuchtend die Zeichen des Friedens:  
Ein Friede, der nicht nur ein Traum ist, sondern wirklich existieren will.

## **Stille/ Instrumental**

### **Lied:**

#### **Bibelstelle, Jes 11,1-9**

Geistbegabung und Herrschaft des Sprosses Isais  
Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor,  
ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht.  
Der Geist des HERRN ruht auf ihm:  
der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke,  
der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN.  
Und er hat sein Wohlgefallen an der Furcht des HERRN.  
Er richtet nicht nach dem Augenschein und nach dem Hörensagen entscheidet er nicht,  
sondern er richtet die Geringen in Gerechtigkeit und entscheidet für die Armen des Landes, wie  
es recht ist.  
Er schlägt das Land mit dem Stock seines Mundes und tötet den Frevler mit dem Hauch seiner  
Lippen.  
Gerechtigkeit ist der Gürtel um seine Hüften und die Treue der Gürtel um seine Lenden.  
Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein.  
Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.  
Kuh und Bärin nähren sich zusammen, ihre Jungen liegen beieinander.  
Der Löwe frisst Stroh wie das Rind.  
Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter  
und zur Höhle der Schlange streckt das Kind seine Hand aus.  
Man tut nichts Böses und begeht kein Verbrechen  
auf meinem ganzen heiligen Berg;  
denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des HERRN,  
so wie die Wasser das Meer bedecken.

### **Gebet:**

Gott unser Vater,  
du hast deine Liebe in Jesus Christus greifbar gemacht.  
Gib uns die Kraft so zu leben, damit dein Reich Wirklichkeit werden kann.  
Denn es ist dein Wille, dass keiner für sich allein lebe, dass wir teilen, nicht nur, was wir haben,  
sondern auch, was wir sind.  
Lass uns in diesen Tagen im Advent Zeit füreinander und für uns selbst finden.  
Schenke du uns deinen Frieden in diesen Tagen,  
durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn

Paul Weismantel

## **Lied/ Instrumentalstück oder Weg zur nächsten Statio**

## Teil 2 – „Aus Gestein und Wüstensand“

**Lied:** Kündet allen in der Not (GL 221), Str. 3

### Betrachtung:

Knospe, (Barbarazweig)

Wir sehen:

einen kahlen Zweig,

tot, abgestorben?

Aber – wir vertrauen:

Nach dem Winter kommt der Frühling

Nach der Kälte die Wärme

Nach dem Dunkel das Licht

Aus dem Reisig wächst ein Spross,

frisches Grün aus dürrem Zweig

„Aus Gestein und Wüstensand, werden frische Wasser fließen“



Bibelstelle: Jes 35, 3-10

Jubeln werden die Wüste und das trockene Land, jauchzen wird die Steppe / und blühen wie die Lilie. 2 Sie wird prächtig blühen / und sie wird jauchzen, ja jauchzen und frohlocken. Die Herrlichkeit des Libanon wurde ihr gegeben, / die Pracht des Karmel und der Ebene Scharon. Sie werden die Herrlichkeit des HERRN sehen, / die Pracht unseres Gottes. 3 Stärkt die schlaffen Hände / und festigt die wankenden Knie! 4 Sagt den Verzagten: / Seid stark, fürchtet euch nicht! Seht, euer Gott! / Die Rache kommt, die Vergeltung Gottes! / Er selbst kommt und wird euch retten. 5 Dann werden die Augen der Blinden aufgetan / und die Ohren der Tauben werden geöffnet. 6 Dann springt der Lahme wie ein Hirsch / und die Zunge des Stummen frohlockt, denn in der Wüste sind Wasser hervorgebrochen / und Flüsse in der Steppe. 7 Der glühende Sand wird zum Teich / und das durstige Land zu sprudelnden Wassern. Auf der Aue, wo sich Schakale lagern, / wird das Gras zu Schilfrohr und Papyrus. 8 Dort wird es eine Straße, den Weg geben; / man nennt ihn den Heiligen Weg. Kein Unreiner wird auf ihm einherziehen; / er gehört dem, der auf dem Weg geht, / und die Toren werden nicht abirren. 9 Es wird dort keinen Löwen geben, / kein Raubtier zieht auf ihm hinauf, kein einziges ist dort zu finden, / sondern Erlöste werden ihn gehen. 10 Die vom HERRN Befreiten kehren zurück / und kommen zum Zion mit Frohlocken. Ewige Freude ist auf ihren Häuptern, / Jubel und Freude stellen sich ein, / Kummer und Seufzen entfliehen.

**Lied:** Kündet allen in der Not (GL 221), Str. 4

### **Gebet:**

Du, Gott, sprichst Worte der Verheißung zu den Menschen, die Ausschau halten und sich danach sehnen, dass du kommst.

Bring den Frieden näher, auf den die Welt wartet, und lass uns von neuem erfahren, wer du bist für uns.

Denn du hast dein Wort doch schon eingelöst in Jesus Christus, deinem Sohn, unserm Bruder und Herrn

Paul Weismantel

**Lied/ Instrumentalstück oder Weg zur nächsten Statio**

### Teil 3 – Gott wird wenden alle Not

**Lied:** Kündet allen in der Not (GL 221), Str. 5

#### Betrachtung Licht:

*In der Dunkelheit wird ein Licht angezündet*

Bibelstelle: Jes 60,1-4; 62,5

#### **Zion als Licht der Völker, Reichtum und Frieden**

1 Steh auf, werde licht, denn es kommt dein Licht  
und die Herrlichkeit des HERRN geht strahlend auf über dir.

Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde  
und Dunkel die Völker, doch über dir geht strahlend der HERR auf,  
seine Herrlichkeit erscheint über dir.

Nationen wandern zu deinem Licht und Könige zu deinem strahlenden Glanz.

Erhebe deine Augen ringsum und sieh:

Sie alle versammeln sich, kommen zu dir.

Deine Söhne kommen von fern, deine Töchter werden auf der Hüfte sicher getragen.

Wie ein junger Mann sich mit einer Jungfrau vermählt, so nehmen dich deine Söhne in Besitz.

Wie der Bräutigam sich freut über die Braut, so freut sich dein Gott über dich.



Impulstext (von Paul Weismantel):

Jesaja stand seinem Volk oft äußerst kritisch gegenüber, weil es sich nicht an das gehalten hatte, was ihm im Gesetz des Mose verordnet worden war. In den sehr unruhigen politischen Verhältnissen, die in Israel im 7. Jahrhundert vor Christus herrschten, richteten die Führer des Volkes nach der Ansicht des Jesaja ihre Meinung je nach Laune. Sie hörten nicht auf ihn oder andere Propheten. Es schien Jesaja so, als seien sie in Finsternis verhüllt.

Da hatte er eine Vision, die wir soeben gehört haben. Er spricht zum Volk, dass es sich erheben soll. Die Menschen sollen sich aufrichten, sollen sehen, dass die Finsternis nun ein Ende hat. Da kommt einer, dem die Finsternis nichts anhaben kann. Um ihn sollen sich alle Völker versammeln. Sie sollen von weither kommen zu seinem Licht.

Jesaja lebte in einer Zeit, in der es den Menschen genauso schwer fiel wie uns, sich in ihrem Leben zurechtzufinden. Er sah, dass nur einer die Richtung für das Leben der Menschen vorgeben kann, nämlich Gott, der uns das Leben gegeben hat. Er ist das Licht und er ist der Ausgangspunkt. An ihm sollen wir uns intensiver orientieren, damit auch wir füreinander zum Licht werden können.

**Lied:** Kündet allen in der Not (GL 221), Str. 1-5

#### Lichtfeier

Nachdem einige vom Gottesdienstteam ein Licht entzündet haben und ihre Gedanken dazu ausgesprochen haben, dürfen alle Gottesdienstbesucher nach vorne kommen, um ein Licht anzuzünden – im Stillen oder mit ihren Worten:

Ein Licht, das dafür steht, dass Gottes Licht in uns scheinen soll,

Ein Licht für alle, die es in diesen Tagen besonders brauchen:

Ich zünde ein Licht an

... für alle die unter dem Krieg in der Ukraine leiden  
... für alle Soldaten, die gezwungen werden zu töten  
... für alle, die Befehle zum Töten und Zerstören geben  
... für alle, die ihre Heimat verteidigen  
... für alle, die auf der Flucht sind  
... für alle, die weltweit unter Kriegen, Flucht, Katastrophen leiden  
... für alle, denen es bei uns kalt ist  
... für uns, die wir miteinander keine Kirche sind  
... für alle, die schon gestorben sind  
.....

## **Instrumentalmusik**

### Vaterunser

All unsere Gedanken und Bitten, aber auch unseren Dank bringen wir zu Gott, in dem Gebet, das und Jesus gelehrt hat:

Vaterunser ....

### Segensgenbebet:

Gott unser Vater,

du weißt um unsere Dunkelheiten, du kennst unsere Sehnsucht nach dem lichtvollen Leben.

So bitten wir dich besonders an diesen Tagen im Advent um Offenheit und Vertrauen.

Erleuchte unsere Gesten, zeige uns Wege zueinander und zu dir, der du uns dein Licht geschenkt hast durch Christus unseren Bruder und Herrn. (Amen.)

So segne uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

## **Lied: Macht hoch die Tür**

### Anhang – Liedtext GL 221

1. V Kündet allen in der Not; fasset Mut und habt Vertrauen.

Bald wird kommen unser Gott; herrlich werdet ihr ihn schauen.

A Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

2. V Gott naht sich mit neuer Huld, daß wir uns zu ihm bekehren;

er will lösen unsre Schuld, ewig soll der Friede währen.

A Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

3. V Aus Gestein und Wüstensand werden frische Wasser fließen;

Quellen tränken dürres Land, überreich die Saaten sprießen.

A Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

4. V Blinde schau zum Licht empor, Stumme werden Hymnen singen,

Tauben öffnet sich das Ohr, wie ein Hirsch die Lahmen springen.[a]

A Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

5. V Gott wird wenden Not und Leid. Er wird die Getreuen trösten,

und zum Mahl der Seligkeit ziehen die vom Herrn Erlösten.

A Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

---

Literatur: „Und die Finsternis wäre Licht“, Paul Weismantel

## **Variante 2**

## Teelichter/Kerzen/Adventskranz – Kerzen brennen

### Begrüßung (siehe Seite 1)

### Aussagen oder Schlagzeilen, zu denen jeweils ein Licht ausgelöscht wird oder Zwiegespräch

- Es hat doch keinen Sinn mehr
- Alles wird schlechter, wie soll das noch weitergehen
- Wer kann auf den noch vertrauen
- Warum schaffen es die Menschen nicht, im Frieden zu sein
- (evtl. durch Zeitungsüberschriften ergänzen/ersetzen)...

**Zwiegespräch** (gelesen evtl. auch in Auszügen; Quelle: [www.evangelisch-in-arnsberg.de](http://www.evangelisch-in-arnsberg.de))

Weißt du, wie es ist, wenn man sucht und niemals findet?  
Weißt du, wie es ist, wenn die Hoffnung langsam schwindet?  
Weißt du, wie es ist, wenn der Schatten größer als das Licht ist?  
Weißt du, wie es ist, wenn am Abend man den Tag vergisst?  
Weißt du, wie es ist, wenn aus Farbe wird schwarz-weiß?  
Weißt du, wie es ist, wenn man ängstlich ist und leis'?  
Weißt du, wie es ist, wenn man fühlt sich krank und leer?  
Weißt du, wie es ist, wenn man denkt, es geht nichts mehr?

Ich sag dir, wie es ist, wenn die Kraft die Angst verwindet.  
Ich sag dir, wie es ist, wenn man den Sinn des Lebens findet.  
Ich sag dir, wie es ist, wenn man das Lachen wieder kennt.  
Ich sag dir, wie es ist, wenn das Feuer wieder brennt.  
Ich sag dir, wie es ist, wenn die Sonne wieder scheint.  
Ich sag dir, wie es ist, wenn die Seele nicht mehr weint.  
Ich sag dir, wie es ist, wenn man wieder Hoffnung spürt.  
Ich sag dir, wie es ist, wenn der Optimismus führt.

In der heutigen Feier wollen wir durch Texte und Musik die Zuversicht stärken:  
In all diesen Situationen und Erfahrungen ist Gott uns nah.

### Musikstück

Kündet allen in der Not <https://www.youtube.com/watch?v=mln9LP3XEkc>  
oder durch Musiker instrumental spielen

- Während Musik eine Kerze wieder anzünden

### Überleitung

„Kündet allen in der Not, fasset Mut und habt Vertrauen.“, lautet der Text des Liedes, das wir gerade gehört haben. Der Maler und Pfarrer Sieger Köder bringt diese Spannung von Not und Vertrauen ins Bild.

**Bildbetrachtung „Vision des Jesaja“ von Sieger Köder**

(Meditationsbild Bestell-Nr.: 846D oder Postkarte, Bestell-Nr.: SK 220, [www.versacrum.de](http://www.versacrum.de))

Wir können das Bild in drei Abschnitten anschauen (gekürzte Version)

Im unteren Drittel: Stacheldraht, Schwert, ein Kanonenrohr, eine Faust – grau, kalt, bedrohlich

Im oberen Drittel: ein Kind, sitzend, die Schlange, die aus ihrem Schlupfloch kriecht streichelnd, mutig, vertrauensvoll, friedlich. Weiße Tauben. Dort liegt ein Bär bei einem Rind. Da gibt es keine Angst und keine Furcht, nicht der geringste Schrecken, nichts, was die Gefahr auch nur erahnen ließ. Im Gegenteil: Zeichen des Friedens, der Hoffnung und des Liebens. Ein Friede – so endgültig und unverletzlich.

In der Mitte: Ein Gesicht, das Gesicht des Propheten Jesaja. Sein Gesicht zwischen erlebter Wirklichkeit und Zusage Gottes. Wie kann es sein? Wie wird es sein? Vorsichtig deuten es die Rosen an: Ein Friede, der nicht nur ein Traum ist, sondern wirklich existieren will.

**Lied:** Kündet allen in der Not (GL 221), Str. 1-2

**Bibelstelle** Jes 11,1-9

Kündet allen in der Not: Fasset Mut und habt Vertrauen. Der Prophet Jesaja schreibt dazu:

Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.  
Kuh und Bärin nähren sich zusammen, ihre Jungen liegen beieinander.  
Der Löwe frisst Stroh wie das Rind.  
Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter  
und zur Höhle der Schlange streckt das Kind seine Hand aus.  
Man tut nichts Böses und begeht kein Verbrechen  
auf meinem ganzen heiligen Berg;  
denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des HERRN,  
so wie die Wasser das Meer bedecken.

**Menschen von heute mit unterschiedlichen Nöten (Beispiele zur Auswahl)**

*Zur Gestaltung: Die Liedzeilen werden entweder von einer zweiten Person vorgetragen oder von einer Person bzw. einer kleinen Schola vorgetragen.*

Einleitung:

Es gibt viele Situationen, wo Menschen in einer schwierigen Situation sind, wo wir hoffen, dass es besser wird. Wo wir gerne singen und einstimmen wollen:

Kündet allen in der Not, fasset Mut und habt Vertrauen.

Bald wird Gott kommen und die Dinge werden sich ändern.

Hören wir als erstes von Erwin:

### **1. Erwin: Seit 4 Wochen auf der Intensiv-Station**

Seit 4 Wochen ist nun Erwin schon auf Intensiv. Angefangen hatte alles mit einer heftigen Lungenentzündung. Ein paar Tage später mussten die Ärzte ihn ins künstliche Koma versetzen, weil alles zusammengebrochen war.

Seit 4 Wochen fahre ich jeden Tag ins Krankenhaus. Seit 4 Wochen bin ich jeden Tag bei Erwin. Ich kann gar nicht anders. Es ist das einzige, was ich tun kann.....

Wie es weitergeht? Ich weiß es nicht.

*Kündet allen in der Not,  
fasset Mut und habt Vertrauen.  
bald wird kommen unser Gott,  
herrlich werdet ihr ihn schauen.*

Mut und Vertrauen: ja, das kann ich brauchen!

Und Kraft und Geduld,

vor allem aber Hoffnung!

Hoffnung, dass es wieder aufwärts geht.

Hoffnung, dass sie ihn wieder zurückholen können.

Ich hätte so gern, dass es wieder so wird wie es war.

Nur zu gerne würde ich das glauben!

Doch manchmal habe ich Zweifel, ob sich das Blatt nochmal wendet.

*Kündet allen in der Not,  
fasset Mut und habt Vertrauen.  
bald wird kommen unser Gott,  
herrlich werdet ihr ihn schauen.*

Ich will den Gedanken nicht zu Ende denken:

Vielleicht wird mein Erwin wirklich bald ....(zögerlich sprechen) Gott schauen.

Ich muss den Gedanken zulassen.

Ich will mich der Realität stellen...

*Kündet allen in der Not,  
fasset Mut und habt Vertrauen.  
bald wird kommen unser Gott,  
herrlich werdet ihr ihn schauen.*

Ich will beten:  
Herr unser Gott, gib uns Mut und Vertrauen.  
Beschütze uns und begleite uns!  
Gib uns Kraft für all das, was auf uns zu kommt!  
Amen.

## **2. Lisa und Dominik: Unsere tägliche Hoffnung gib uns heute! oder: wenn der Wunsch nach einem Kind sich nicht erfüllt**

Advent und Weihnachten: Strahlende Kinder wohin man schaut. Für uns ist das einfach nur schlimm! Warum fragt ihr Euch?  
Seit 7 Jahren sind wir nun verheiratet. All unsere befreundeten Paare haben nach und nach ein Kind bekommen. Nur wir nicht! Obwohl wir es uns so sehr wünschen, will es einfach nicht klappen. Manchmal will ich am liebsten alles nur heraus schreien .....

*Kündet allen in der Not,  
fasset Mut und habt Vertrauen.  
bald wird kommen unser Gott,  
herrlich werdet ihr ihn schauen.*

Mut und Vertrauen – das bräuchten wir!  
Allein um die furchtbare Sprachlosigkeit zu überwinden. Viele ahnen wahrscheinlich schon, was mit uns los ist. Doch uns fehlt immer noch der Mut, es selber zu sagen. Mal bin ich zu schwach und dann wieder Dominik.  
Vielleicht ist jetzt die Zeit gekommen, um endlich davon zu reden.

*Kündet allen in der Not,  
fasset Mut und habt Vertrauen.  
bald wird kommen unser Gott,  
herrlich werdet ihr ihn schauen.*

Ja, Gott, schenk uns Mut und Vertrauen.  
Komm uns entgegen und die Dinge werden sich ändern!  
Unsere tägliche Hoffnung gib uns heute!  
Amen.

## **3. Sergiy Maidukov, 42 Jahre, lebt in der Ukraine in Kiew**

Sergiy ist Illustrator. Er zeichnet für das „Zeit-Magazin“, wie er sein Land in diesen Tagen erlebt. In der Ausgabe vom 10. November berichtet er aus Kiew:

Als ich vor einer Woche morgens meinen Rucksack für das Schwimmtraining packt, ertönten die Sirenen. Wie immer reagierte ich mit einem Fluch und blieb in meiner Wohnung.  
Dann hörte ich Explosionen, gefolgt von Geschossen, die weit über Kiew geflogen sein müssen. Und dann höre ich dieses besondere Geräusch: Es hört sich an wie ein großer böser Motorroller irgendwo am Himmel. Kurz darauf gab es Explosionen, dann erneut das Drohnensummen.

Die Drohne sollte an diesem Tag die Energie-Infrastruktur in der Nähe des Geschäftszentrums angreifen. Sie hat ihr Ziel verfehlt und ein nahe gelegenes Wohnhaus zerstört. Dabei wurde eine Frau getötet, die ich kannte. Sie war schwanger.

*Kündet allen in der Not,  
fasset Mut und habt Vertrauen.  
bald wird kommen unser Gott,  
herrlich werdet ihr ihn schauen.*

Weiter schreibt Sergiy:

Gestern wurden wieder über 50 russische Raketen auf die Ukraine abgeschossen. 44 der Raketen wurden von unserer Flugabwehr unschädlich gemacht. Eine unglaubliche hohe Quote. Ich nehme an, dass der Grund dafür das Flugabwehrsystem Iris-T ist, das uns von Deutschland gewährt wurde. Vielen Dank von uns allen.

*Kündet allen in der Not,  
fasset Mut und habt Vertrauen.  
bald wird kommen unser Gott,  
herrlich werdet ihr ihn schauen.*

Hier würde sich <b>als nächstes der Text anbieten</b> : <i>wie wirst Du kommen, Gott?</i>
---

**Fasset Mut und habt Vertrauen,  
bald wird kommen unser Gott!**

**wie wirst Du kommen, Gott?**

mit Panzerhaubitzen und Raketenabwehrsystemen  
mit Mardern und Leoparden  
mit neuen Raketenangriffen oder einer neuen Bodenoffensive?

**wie wirst Du kommen, Gott?**

mit Sanktionen?  
mit zähen Verhandlungen?  
wieviel Zerstörung braucht es noch?

**wie wirst Du kommen, Gott?**

wieviel Leid braucht es noch?  
wieviel Tote müssen noch beklagt werden?  
bis Dein Geist des Friedens endlich sichtbar wird

**wie wirst Du kommen, Gott?**

wir erwarten kein Wunder.

doch, Herr, wir erwarten und erhoffen das Wunder,  
das Wunder des Friedens

**wie wirst Du kommen, Gott?**

du bist doch der Gott hinter allen Fronten,  
du willst doch niemand in den Abgrund stürzen,  
du bist doch der Gott des Lebens.

**wie wirst Du kommen, Gott?**

wir möchten glauben, Herr,  
wir geben nicht auf zu hoffen, Herr,

zeig doch Deine unsichtbare Macht!

**wie wirst Du kommen, Gott?**

**Herr, erhöre mein Gebet.**

**Und lass mein Rufen zu dir kommen!**

<b>Lied</b>	Kündet allen in der Not (GL 221), Str. 3 - 5
-------------	--

<b>Ukraine-Krieg - Vom Tod umgeben</b>
--

*aus CHRIST IN DER GEGENWART 2022, Heft 42, S. 1*

*Wieder erreichen uns schreckliche Bilder vom Krieg Russlands gegen die Ukraine:  
bombardierte Wohnhäuser, Verwundete, Tote.*



*Dieses Bild ist als Karte für die Teilnehmer an der KLB Diözesanstelle zu erhalten.*

Infolge der Zerstörung der Krim-Brücke geht Putin nun mit noch brutaleren Luftangriffen gegen die Bevölkerung vor. Diese traumatischen Kriegserfahrungen bestimmen auch die aktuellen Werke des ukrainischen Künstlers Danylo Movchan. Bislang war Movchan vor allem für moderne Ikonen bekannt – seine Bilder sind in zahlreichen Kirchen und privaten Sammlungen zu finden –, dann brach jedoch der Krieg über sein Land herein. Seitdem malt Movchan ergreifende wie verstörende Aquarelle, in denen er das Grauen des Krieges, aber auch den Glauben als Trost- und Hoffnungsquelle thematisiert. Er teilt seine Kunstwerke in den Sozialen Medien, um die Menschen aus aller Welt aufzurütteln und zu sensibilisieren. Zu seinen eindrücklichsten Kriegs-Aquarellen zählt das hier abgebildete „Selbstportrait“. (Bild: [www.instagram.com/danylo\\_movchan](http://www.instagram.com/danylo_movchan))

### Betrachtung

### Lichtfeier

*In der Dunkelheit wird ein Licht angezündet oder Kerze vom Anfang auf ein erhöhtes Podest stellen. Zu jedem Satz wird eine der gelöschten Kerzen vom Anfang wieder angezündet.*

Ich zünde ein Licht an  
 ... für alle die unter dem Krieg in der Ukraine leiden  
 ... für alle Soldaten, die gezwungen werden zu töten  
 ... für alle, die Befehle zum Töten und Zerstören geben  
 ... für alle, die ihre Heimat verteidigen  
 ... für alle, die auf der Flucht sind  
 ... für alle, die weltweit unter Kriegen, Flucht, Katastrophen leiden  
 ... für alle, denen es bei uns kalt ist  
 ... für uns, die wir miteinander deine Kirche sind  
 ... für alle, die schon gestorben sind  
 .....

### Instrumentalmusik

### **Vater Unser**

All unsere Gedanken und Bitten, aber auch unseren Dank bringen wir zu Gott, in dem Gebet, das uns Jesus gelehrt hat:

Vaterunser ....

### **Segensgebet**

Gott unser Vater,  
du weißt um unsere Sehnsucht nach Frieden und einem Leben ohne Not.  
So bitten wir dich besonders an diesen Tagen im Advent um Mut und Vertrauen.  
So segne uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

### **Lied**